

Umgehungsstraße Thema

Zukunftsgespräche „Ottersberg 2015“ werden fortgesetzt

OTTERSBERG • Die überparteilichen Zukunftsgespräche „Ottersberg 2015“ werden fortgesetzt. Das war am Samstag der Tenor der ersten Folgeveranstaltung der von der SPD Ottersberg ausgerichteten Zukunftsgespräche. Die rund 20 Teilnehmer verabredeten die Einrichtung einer zukünftig vierteljährlich tagenden Lenkungsgruppe, bei der die Arbeitsgruppen koordiniert und der Gesamtprozess weiter vorangetrieben werden sollen. Neu verankert wurde die Arbeitsgruppe Verkehr, die sich zunächst insbesondere mit einer möglichen Umgehungsstraße für den Kernort beschäftigen will.

„Die von allen Teilnehmern gewünschte Fortführung freut uns und bestätigt, dass der angestoßene Pro-

zess der Zukunftsgespräche angenommen wird“, so Veit-Gunnar Schüttrumpf, Vorsitzender der SPD Ottersberg. Auch zukünftig stehe das Forum allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Vereinen und Institutionen offen.

In der Veranstaltung am Samstag in der Fachhochschule hatte zunächst Rolf Hensel die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Tourismus/Erholung erläutert und Inaqiawa die Vorstellungen der Arbeitsgruppe „GesundRegion“. Dann verdeutlichte Udo Neitzel stellvertretend für die Arbeitsgruppe „Verkehr“ Planungen zu einer möglichen Umgehungsstraße.

Dem von allen Teilnehmern artikulierten Wunsch nach einer Fortführung wurde nach intensiver Diskussion durch die Einrichtung ei-

ner vierteljährlichen Lenkungsgruppe Rechnung getragen. Hier sollen nicht nur die Arbeitsgruppen koordiniert werden, sondern vielmehr auch neue Anregungen und Schwerpunkte erarbeitet werden. Auf dieser Grundlage sind dann weitere Veranstaltungen von „Ottersberg 2015“ geplant, die Einzelthemen vorantreiben, aber auch den Gesamtprozess fortführen sollen. „Den seit zwei Jahren hierfür geplanten und Anfang Dezember publizierten Namen ‚Ottersberger Runde‘ werden wir nicht verwenden, sondern ‚schenken‘ ihn der CDU, da diese ja Ende Dezember bekannt gegeben hat, so ihre Veranstaltungsreihe nennen zu wollen“, erklärte Schüttrumpf. Hauptsache sei, der Gedanke der Beteiligung set-



Die Zukunftsgespräche „Ottersberg 2015“ gingen in die nächste Runde.

Foto: Woelki

ze sich durch, dafür verzichten man auch gerne auf den Namen. „Noch schöner wäre es allerdings, wenn man auf Konkurrenzveranstaltungen verzichten und sich einfach an dem von über 100 Bürgerinnen und Bürgern sowie

Vereinen und Institutionen getragenen Prozess ‚Ottersberg 2015‘ beteiligen würde“, so der SPD-Vorsitzende, der ausdrücklich „noch einmal alle Bürgerinnen und Bürger und alle Parteien“ herzlich dazu einlud.

Die Ansprechpartner und Termine für die Arbeitsgruppen und die Lenkungsgruppe veröffentlicht die SPD Ottersberg auf ihrer Homepage www.spd-ottersberg.de unter dem Menüpunkt „Ottersberg 2015“.